

# Innerer Kompass *BLZ*

## Die Ausstellung „Rösrather Künstler“ in Schloss Eulenbroich zeigt einige herausragende Arbeiten

VON THOMAS RAUSCH

**RÖSRATH.** 31 Kunstschaffende sind an der Ausstellung „Rösrather Künstler 2018“ beteiligt. Die Fachjury hatte eine „Riesenauswahl“, wie Kunsttheoretikerin Marise Schreiber berichtet, sie konnte fast durchweg überzeugende Werke in die Ausstellung holen. Ein Thema war nicht vorgegeben, die Künstler folgten ihrem Kompass – teils mit herausragenden Ergebnissen.

„Erfahrung Marokko“ nennt Thyra Holst ihre Auseinandersetzung mit eigenen Vorbehalten, aus marokkanischen Wollfasern hat sie drei Filz-Schichten gestaltet, die sich überlagern: An der Oberfläche ist ihre Angst, doch darunter kommt laut Holst „etwas Wertvolles“ zum Vorschein. Ebenso spektakulär ist eine Installation von Ingrid Golz, die Papier-skulpturen an Angelschnüren aufhängt: Sie bewegen sich im Luftstrom und bieten wechselnde Ansichten, die auch ein Spiegel wiedergibt. 35 höchst verschiedene Löffel hat Angela Sternenberg aus Keramik ge-

schaffen, sie symbolisieren unterschiedliche Aufgaben für 35 Tage. Ein wirklicher Hingucker ist auch Herbert Kirchs Arbeit „Wir brauchen Hilfe“, in der er mit ausgehöhlten Baumstämme auf Naturzerstörung hinweist – auf ästhetisch reizvolle Weise.

Auch auf Fotopapier oder Leinwand sind ungewöhnliche Arbeiten entstanden. So macht Barbara Stewen mit einer Fotocollage das Leben von Heimkindern zum Thema, ein altes Foto von Kindern ist von Gitterstäben überlagert. Eine energiegeladene Arbeit voller Bewegung ist Valentina Longhino mit ihrer Acrylmalerei „Outbreak/Ausbruch“ gelungen, während Heike Peppler mit einer starkfarbigen Komposition das Gefühl von Sommer einfängt.

Bäume in sumpfigem Gebiet hat Rolf Bellartz fotografiert und mit roter Färbung ins Magische übersteigert. Auch Werner Piller schafft aus seinem fotografischen Material außergewöhnliche Kompositionen. Detailfotos von Baustellen wertet Ulla Franke auf: Alltägli-

ches wird schön. Wie eine eigene Komposition wirkt Günter Brauhardts Fotografie einer Litfaßsäule, die als solche nicht sofort erkennbar ist.

In ihre Bildwelt voll üppiger Farbigkeit führt Anni Hanke-Eiden mit ihrer Ölmalerei „Blühender Mohn“, während Jovita Majewski auf und wenige Formen setzt: Unter dem Titel „Skyborders“ malt sie in Öl ein Bild von Wolken und Himmel, unterteilt es aber in Hell und Dunkel – das heitere Hellblau ist bedroht. Kritisch blickt Karin Boekholt auf ein Familientreffen: Jeder ist für sich. Verena Kupper thematisiert mit Bitumen und Acryl-Materialien, die sich abstoßen – die Ablösung vom Elternhaus. Aus Kunststoffbechern gestaltet Silke Bosbach reizvolle Objekte, ihr Thema ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen.

**Vernissage** am Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Ausstellungs-dauer bis 4. November, Öffnungszeiten stehen online.

[www.roesrath.de](http://www.roesrath.de)

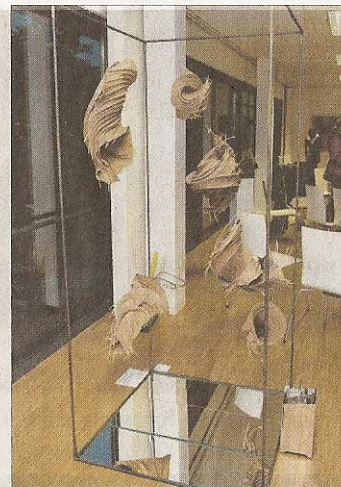


Eindrucksvoll weist Barbara Stewen auf das Schicksal von Heimkindern hin.

Fotos: Anton Luhr



Das Gefühl von Sommer hat Heike Peppler mit einer Komposition in warmen Farben eingefangen.



Ingrid Golz zeigt „Variationen im Tanz“ – Formen in Bewegung.